

Institut für Pflanzenschutzforschung (BZA)  
der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin  
Zweigstelle Eberswalde  
Abteilung Taxonomie der Insekten (ehem. DEI)  
Eberswalde

GÜNTHER PETERSEN

## Beitrag zur Kenntnis der Tineiden von Iran und Pakistan

(Lepidoptera: Tineidae)

Mit 2 Textfiguren

Eine Ausbeute, die Herr Dr. F. KASY/Wien beziehungsweise das Ehepaar E. & A. VARTIAN/Wien in den Jahren 1962–1966 anlässlich kurzer Reisen im Iran und im pakistanischen Belutschistan gesammelt haben, enthält auch einige bemerkenswerte Tineiden, die in Ergänzung zu anderen Aufsammlungen aus diesen Gebieten, über die ich früher berichtet habe (PETERSEN 1964, 1966, 1968), Erwähnung verdienen. Ich danke Herrn Dr. F. KASY für die freundliche Vermittlung des Materials. Es stammt aus der Umgebung von Teheran und Chalus im Norden des Iran sowie aus der Umgebung von Quetta, einem Ort in Westpakistan, nahe der afghanischen Grenze, etwa 200 km südöstlich von Kandahar.

### *Obesoceras holtzi* (REBEL, 1902)

(*Tinea holtzi* REBEL, Berl. ent. Z. 47, 109)

[= *Obesoceras libanoticum* PETERSEN, 1968, Acta ent. bohemoslov. 65, 60–61, Fig. 6 (♂ Genit.), syn. nov.]

Holotypus: ♀ Morea, Kambos Taygetos, VII. 1901, leg. HOLTZ (Mus. Wien) vid.

PETERSEN 1957, Beitr. Ent. 7, 354, Fig. 167, ♀ Genit.

4 ♂♂, 3 ♀♀, N-Iran, Derbend, 25 km N von Teheran, 2000 m, 1.–10. VII. 1962, E. & A. VARTIAN.

Die Art wurde von REBEL nach einem einzelnen Exemplar beschrieben, das er für ein ♂ hielt. Bei der Genitaluntersuchung stellte sich jedoch heraus, daß es ein ♀ war. Die Zuordnung der bisher unbekannten ♂♂ dieser Art bereitete einige Schwierigkeiten und führte zu Verwicklungen, die sich erst jetzt endgültig klären lassen. Solange die spezifische Identität von ♂ und ♀ nicht durch Zuchten geklärt werden kann, was bei diesen sehr kleinen und seltenen Tineiden bisher unmöglich war, bieten sich Anhaltspunkte am ehesten noch durch die Untersuchung von Serien, die beide Geschlechter enthalten. Eine solche Serie, deren ♀♀ eindeutig *O. holtzi* REBEL sind, fand sich in dem Material aus dem Iran, wobei sich herausstellte, daß die entsprechenden ♂♂ mit den Typenexemplaren der von mir nur nach ♂♂ beschriebenen Art *O. libanoticum* übereinstimmen. Somit ist *O. libanoticum* PETERSEN, 1968 ein Synonym von *O. holtzi* REBEL, 1902. Was ich bisher (PETERSEN 1958, Dtsch. ent. Ztschr., N.F., 5, 369, Abb. 4) für die ♂♂ von *O. holtzi* REBEL gehalten habe, stellt eine noch unbeschriebene Art dar, die anschließend behandelt wird.

*O. holtzi* REBEL ist demnach vom Peloponnes, Libanon, Syrien und N-Iran nachgewiesen, wahrscheinlich aber auch in der Türkei und im Irak zu erwarten.

***Obesoceras kasyi* spec. nov.**[= *Obesoceras holtzi* PETERSEN, 1958 (nec REBEL, 1902) Dtsch. ent. Ztschr., N.F., 5, 369, Abb. 4 (♂ Genit.)]

Holotypus: ♂, „Graecia“, KRONE (Zool. Mus. Berlin).

Paratypen: 1 ♂, Drenovo bei Kavadar, Maced. occ., V. 1957 (Mus. Wien)

3 ♂♂, Kula e Lumes, Albanien, 7.—14. VI. 1918, PREDOTA &amp; ZERNY (Mus. Wien)

1 ♂, N-Griechenland, Olymp, Kataphygion, 2100 m, 6.—11. VII. 1962, F. KASY (Dtsch. Ent. Inst.).

♀ unbekannt!

Verbreitung: Albanien, Macedonien, N-Griechenland.

Wahrscheinlich sind auch weitere unter dem Namen *O. holtzi* erwähnte ♂♂ aus N-Griechenland zu *O. kasyi* zu stellen, was lediglich einer Überprüfung der ♂ Genitalien im Vergleich mit den oben zitierten Abbildungen bedarf.

***Infurcitinea amseli* PETERSEN, 1957**

(Beitr. Ent. 7, 357—358, 1957; 9, 570—571, Fig. 17, 18, 1959)

Palästina, Afghanistan, Pakistan.

1 ♂, 1 ♀, 20 km S von Quetta, Pakistan, 1900 m, 14. V. 1965, KASY &amp; VARTIAN

1 ♀, 80 km NW von Quetta, Pakistan, 2100 m, 15. V. 1965, KASY &amp; VARTIAN

***Infurcitinea teheranensis* spec. nov.**

Holotypus ♂ und Paratypus ♂, N-Iran, 70 km S von Teheran, 1300 m, 5. V. 1965, KASY &amp; VARTIAN.

Spannweite 9—10 mm, Vfl. cremefarben mit zahlreichen dunkelbraunen Schuppen gleichmäßig gefleckt, Stirnschopf schmutzig-weiß mit einigen bräunlichen Haaren.

♂ Genitalapparat (Fig. 1 A—D): Uncus dünnhäutig, Vinculum einfach, nicht gegabelt. Valven asymmetrisch, besonders in der Ausprägung des stärker chitinierten inneren ventralen Teiles. Aedoeagus leicht gebogen. Anellus mit einigen langen, dickeren Borsten, einem Feld sehr kleiner Haare an der Spitze und mehreren mittellangen Haaren, von denen einige Drüsenhaare darstellen, wie das bisher nur bei *Infurcitinea sicilica* PETERSEN bekannt ist.

Die neue Art ist nach den ♂ Genitalien leicht, rein äußerlich aber von zahlreichen anderen der Gattung nicht unterscheidbar. Ich stelle sie vorläufig in die Nähe von *I. italica* AMSEL und *I. walsinghami* PETERSEN.

***Infurcitinea brunneopterella* PETERSEN, 1964**

(Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl. 23, 118—119, Abb. 7, 8)

Iran, Pakistan.

5 ♂♂, Pakistan, 80 km NW von Quetta, 2100 m, 15. V. 1965, KASY &amp; VARTIAN.

***Infurcitinea quettaella* spec. nov.**

Holotypus: ♂, Pakistan, 20 km S von Quetta, 1900 m, 14. V. 1965, KASY &amp; VARTIAN.

Paratypen: 1 ♀, Funddaten wie der Holotypus; 1 ♂, Pakistan, 80 km NW von Quetta, 2100 m, 15. V. 1965, KASY &amp; VARTIAN.

Spannweite 12—13 mm, Vfl. cremefarben, mit Ausnahme des Hinterrandes in einer Breite bis etwa zur Falte von der Basis bis zur Mitte, dicht und ziemlich gleichmäßig mit braunen Schuppen bedeckt, die kein markantes Zeichnungsmuster bilden. Stirnschopf weißlich, an den Rändern braun. Fühler dünn, fadenförmig, einfarbig bräunlich, mit sehr kurzen Härchen bewimpert. Die neue Art ist in diesen Merkmalen von der vorhergenannten *I. brunneopterella* nicht zu unterscheiden.

♂ Genitalapparat (Fig. 2 B—D): Uncus mit einer fingerförmigen, dünnen Chitinlamelle. Vinculum kompakt. Aedoeagus klein, leicht S-förmig gebogen mit dicker Basis. Valven stark asymmetrisch.

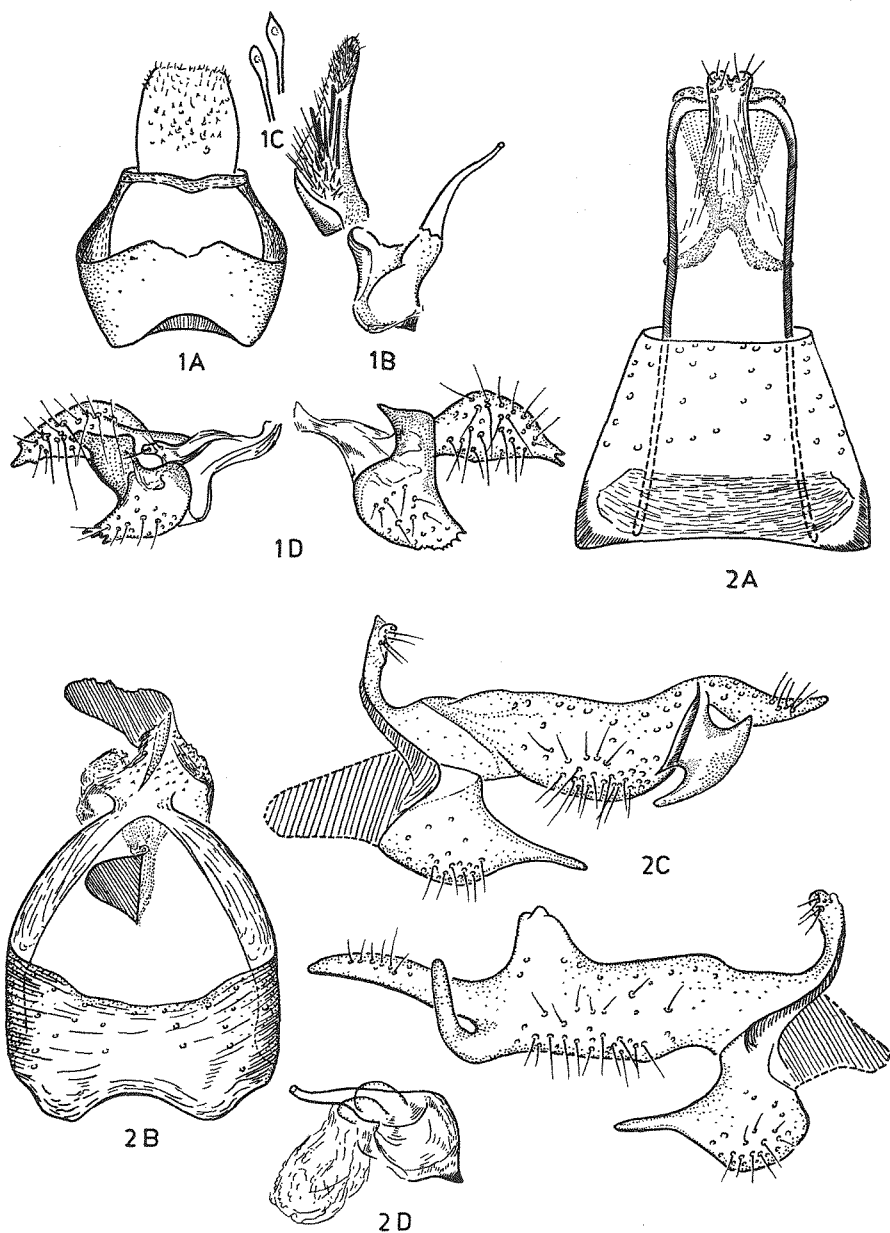


Fig. 1. *Infurcitinea teheranensis* spec. nov., ♂ Genitalapparat. A Uncus und Vinculum, B Aedoeagus und Anellus, C Drüsenhaare des Anellus, D Valven

Fig. 2. *Infurcitinea quettaella* spec. nov., A ♀ Genitalapparat ventral, B–D ♂ Genitalapparat (Uncus und Vinculum, Valven, Aedoeagus)

♀ Genitalapparat (Fig. 2A): Subgenitalplatte schmal, terminal leicht eingeschnitten. Apophysen zur Subgenitalplatte gebogen. Letztes Abdominalsegment vor allem an der Basis stärker chitiniert als die vorhergehenden.

Die neue Art steht *I. brunneopterella* sehr nahe. Sie unterscheidet sich von dieser deutlich nach Uncus-, Vinculum- und Valvenform.

***Episcardia caerulipennis* (ERSCHOFF, 1874)**

(Lep. Forschungsreise Turkestan, FEDTSCHENKO, p. 97)

Turkestan, Iran, Afghanistan, Pakistan.

1 ♂, Pakistan, 20 km S von Quetta, 1900 m, 14. V. 1965, KASY & VARTIAN.

***Perissomastix flava* (PETERSEN, 1960)**

(Stuttg. Beitr. Naturk., Nr. 34, p. 1–3, Abb. 2)

Iran, Irak, C-Asien.

2 ♂♂, N-Iran, 80 km SO von Teheran, 17. VI. 1963, KASY & VARTIAN.

***Perissomastix wiltshirella* (PETERSEN, 1964)**

(Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl. 23, 115–116, Abb. 3)

Türkei (Taurus, Yüsek Dag), Iran.

23 ♂♂, N-Iran, Derbend, 25 km N von Teheran, 2000 m, 7.–15. VI. 1963/28. V. 1966, KASY & VARTIAN.

***Perissomastix peterseni* (AMSEL, 1959)**

(Stuttg. Beitr. Naturk., Nr. 28, p. 37–38)

Iran, Afghanistan, Pakistan.

1 ♂, Pakistan, 20 km S von Quetta, 1900 m, 14. V. 1965, KASY & VARTIAN.

***Ceratuncus affinitellus* (REBEL, 1901)**

(Dtsch. ent. Ztschr. Iris 13, 184)

Armenien, Türkei, Iran, Irak, Syrien, Libanon.

7 ♂♂, N-Iran, Derbend, 25 km N von Teheran, 28.–30. V. 1963, KASY & VARTIAN.

***Tinea nonimella* (ZAGULAJEV, 1955)**

(Arb. Zool. Inst. Akad. Wiss. SSSR 21, 287)

Österreich, ČSSR, Jugoslawien, Rumänien, Bulgarien, UdSSR (bis Sibirien und C-Asien), Mongolei, Iran.

1 ♂, N-Iran, 7 km S von Chalus, 1. VI. 1963, KASY & VARTIAN.

***Niditinea piercella* (BENTINCK, 1935)**

(Tijdschr. Ent. 78, 238–239)

N- und M-Europa, Italien, Balkan, europ. Gebiete der UdSSR, Iran.

1 ♀, N-Iran, 7 km S von Chalus, 1. VI. 1963, KASY & VARTIAN.

***Niditinea tugurialis* (MEYRICK, 1932)**

(Exotic Microlep. 4, 326)

Turkestan, Kaschmir, Iran, Irak (Bahrein-Ins.), Türkei, Cypern, Israel.

1 ♂, N-Iran, Derbend, 25 km N von Teheran, 2000 m, 28. V. 1966, E. & A. VARTIAN.

***Monopis monachella* (HÜBNER, 1796)**

(Samml. europ. Schmett., 8. Horde, p. 65, Augsburg)

M- und O-Europa, Iran, C-Asien.

1 ♀, N-Iran, 7 km S von Chalus, 1. VI. 1963, KASY & VARTIAN.

***Hapsifera luridella* (ZELLER, 1847)**

(Isis 1847, p. 33)

Balkan, Vorderer Orient bis C-Asien, N-Afrika.

1 ♂, N-Iran, 80 km W von Teheran, 2. VI. 1963, KASY &amp; VARTIAN.

**Zusammenfassung**

In Ergänzung zu früheren Beiträgen zur Tineidenfauna von Iran und Pakistan werden 16 Arten behandelt, von denen drei als neu beschrieben werden.

**Summary**

In addition to formerly published contributions to the Tineid moths fauna of Iran and Pakistan there are mentioned new records of 16 species three of which are described as new.

**Резюме**

Как добавление к раньше опубликованным вкладам к фауне Tineidae Ирана и Пакистана сообщаются 16 видов, из них три описываются как новые.

**Literatur**

- PETERSEN, G. Tineiden von Karatschi (Pakistan), Fars (SW-Iran) und den Bahrein-Inseln. (Lepidoptera: Tineidae). Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl. 23, 111–122; 1964.  
 — Die Microlepidopteren der BRANDT'schen Iran-Ausbeute. 6. Teil: Tineidae. Ent. Tidskr. 87, 23–29; 1966.  
 — Beitrag zur Kenntnis der ostmediterranen Tineiden (Lepidoptera: Tineidae, exclus. Nemapogoninae). Acta ent. bohemoslov. 65, 52–66; 1968.

**Besprechungen**

**Lehrbuch der Entomologie.** (Von HERMANN EIDMANN). 2. Auflage, neubearbeitet von FRIEDRICH KÜHLHORN. Verlag PAUL PAREY, Hamburg/Berlin. 1970; Lex. 8°; 633 S., 378 (964) Abb. Preis 68,00 DM.

Schon ein erster Eindruck des solid ausgestatteten, mit sorgfältigen, aussagekräftigen und übersichtlichen Zeichnungen reich versehenen, dringend erwarteten Werkes bezeugt, daß es dem Verfasser dieser zweiten Auflage (Oberkonservator an der Entomologischen Abteilung der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates, München) gelungen ist, die gewiß ungewöhnlich zeitaufwendige und immense Neubearbeitung mit der ihm eigenen Gründlichkeit zu beachtlichem und höchst anerkanntem Erfolg zu führen.

Nachdem die 1941 erschienene erste Auflage des bewußt kurzgehaltenen, aber trotzdem alle Gebiete der Entomologie gelungen gleichmäßig umfassenden Lehrbuches sehr bald vergriffen war, erhoffte die Fachwelt seit langem eine Neuauflage des so anschaulich geschriebenen und mit ausgezeichnetem, umfangreichem Abbildungsmaterial versehenen Werkes. Die Fülle der im Laufe der letzten Jahrzehnte gewonnenen Erkenntnisse und Auffassungen zur Entomologie in all ihren Teildisziplinen machten in allen Kapiteln eine Umstellung der Anordnung, Ergänzungen und Änderungen des Lehrstoffes erforderlich. Insbesondere mußte der Überblick über das System der Insekten vollkommen umgestaltet und entsprechend erweitert werden.

Die entomologischen Hauptgebiete werden in neun Kapiteln dargestellt: Systematische Stellung der Insekten (einschließlich ihrer Abstammung) — Grundzüge der Organisation des Insektenkörpers — Habitus, Größe und Zahl der Insekten — Morphologie des Insektenkörpers und seiner Anhänge — Organe des Insektenkörpers und ihre Leistungen — Fortpflanzung — Entwicklung — Beziehungen der Insekten zu ihrer Umwelt (Ökologie) — System der Insekten. Literatur- und Sachverzeichnisse beschließen das Buch, das in den entsprechenden Abschnitten besonders auch allgemeine und spezielle Probleme der angewandten Entomologie und die praktische Bedeutung der als Beispiele genannten Insekten berücksichtigt. Moderne ökophysiologische Erkenntnisse werden angeführt, die bewährte textliche Darstellung in ihrer beachtlich schlichten, aber um so verständlicheren Form wird auch in der Neuauflage beibehalten und, wie schon erwähnt, einer umfassenden Veranschaulichung des Stoffes durch die Fülle guter Abbildungen wird große Beachtung geschenkt.

Zweifelsfrei werden Autor der Neuauflage und Verlag viel Dank für dieses Werk von Studierenden der einschlägigen Fachrichtungen ebenso wie von allen Interessenten der Entomologie allgemein ernten. MORGE

**De Fennoskandiska och Danska Natflynas Utbredning. (Noctuidae).** Autoren: NORDSTRÖM, F.; KAABER, S.; OPHEIM, M. & SOTAVALLA, O. Herausgeber: PER DOUWES. CWK GLEERUP, Lund. 1969; 19 × 26 cm; 158 S., 404 Taf. (Karten). Preis 77,00 Hfl.

Ein weiterer Beweis für die überaus gründliche Arbeit, die die skandinavischen Entomologen bei der Erforschung ihrer Landesfauna leisten, ist das vorliegende Werk. Es stellt den dritten Teil einer Reihe dar, die der Verbreitung der Makrolepidopteren Fennoskandiens gewidmet ist. Im Gegensatz zu den 1955 (Rhopalocera) und 1961 (Spingidae, Bombycidae) erschienenen Teilen ist in vorliegendem Band auch Dänemark in die Untersuchung mit einbezogen. — Jede bisher aus dem Gebiet bekannte Noctuiden-Art wurde erfaßt. Nach Ländern geordnet, wird die Verbreitung angegeben. Für fast jede Art erfolgt eine Darstellung aller bekannten Fundorte auf einer Karte, in die zur schnelleren Orientierung die Grenzen der Bezirke eingetragen sind. Diese Verbreitungskarten bilden das Kernstück des Buches. Um ein Auffinden der entsprechenden Karte zu erleichtern, wurden alle Arten durchgehend numeriert, diese Numerierung wiederholt sich bei den Karten. Ein Verzeichnis der benutzten Abkürzungen (Sammelnamen sowie Museumsbezeichnungen), ein Artenregister sowie 27 Seiten Literaturverzeichnis schließen sich an. — Mit vorliegendem Buch wurde eine Grundlage geschaffen, auf der aufbauend eine noch intensivere Durchforschung der Fauna Fennoskandiens möglich wird, ist es doch jetzt nicht mehr erforderlich, bei jedem Fund zeitraubende Literaturstudien zu treiben, um die Wichtigkeit oder Unwichtigkeit des Fundes belegen zu können. — Da es sich bei dem behandelten Gebiet um Nordeuropa handelt, verläuft die Verbreitungsgrenze vieler in